

Stelle, den 23.01.2017

Zusatz zum BIGS Antrag:

Die BIGS hatte ja beantragt alle Kosten für Fliegenberg zusammen zu stellen, damit bewertet werden kann welche Preisvarianten wirklich zum Tragen kommen.

Sieht man sich die bisherigen Planungen an, sollte dokumentiert und beachtet werden:

1. In den Kita Kosten von Herrn Reinhard vom 25.08.2016 (327-07) in Höhe von 1.312.000,00€ sind bereits **die Kosten für eine Gas/Solarheizung enthalten**. Werden jetzt andere Varianten genannt, muss nur geprüft werden, sind die teurer oder billiger. Ein Posten Heizung kann also nicht voll dazu gerechnet werden.

Zur Zufahrtssituation:

1. Die Müllabfuhr will nur über die K1 anfahren

2. Die Feuerwehr kann nur über die K1 anfahren :

Wenn die Aussage der Schleswig Holstein AG bestehen bleibt und nach den Baumaßnahmen keine Fahrzeuge über 3,5t mehr an der Sporthalle vorbeifahren dürfen, ist es zwingend notwendig einen Anschluss an die K1 zu bauen.

3. Sollten es Pellets oder Schnitzel o.ä. werden, geht das nur über K1

Liest man jetzt die Variante 6.1 von Herrn Reinhard– Zufahrt nur für Feuerwehr soll 62.000,00€ kosten, kommt man schon ins Grübeln bei den anderen Preisen.

Selbst wenn wir die Kita etwas weiter nach hinten legen, kommen wir vielleicht auf 120.000,00€ ?

Dringend müssten klaren Verhandlungen mit dem Kreis geführt werden, damit sich die Kosten nicht für eine Abbiegerspur erhöhen. Da wir es hier nicht mit einer Straße, sondern mit einer Zufahrt zu tun haben, besteht keine Veranlassung dazu.

Nebenbei gesagt:

Auch hätten die Kosten für eine doppelte Abbiegerspur bereits dazu führen müssen, dass ein Einspruch erfolgt, denn (wie bei Behnecke) dann wäre nur für die Linksabbiegerspur eine Lösung nötig gewesen.

Die Aussage aber, dass dort ohne Frage eine Abbiegerspur geschaffen werden muss, ist unverständlich. Alle Straßen, die jetzt auf die K1 führen und Zufahrtsstraßen für viele Häuser sind, haben diese Pflicht nicht. Und da die vorgeschlagene Zufahrt zur Kita einer Einfahrt gleich kommt, somit der Verkehr leicht zu prüfen ist, d.h. anführende Mütter von weiter her werden die Möglichkeit nutzen. Familien direkt aus dem Ort, werden die heutige Zufahrt zur Sporthalle weiterhin nutzen können – wie jetzt; denn so soll es ja heute bereits als Parkplatz für Kita und Krippe benutzt werden und dann muss noch über die Straße gegangen werden, das würde nun entfallen und ein kleiner, gefahrloser Fußweg ginge zur Kita. Kinder zu Fuß und mit dem Rad können aus dem Ort gefahrlos ihre Kita erreichen.

Die BIGS macht sich also dafür stark, dass die Straße, die ohnehin gebaut werden muss, morgens und mittags für die Familien freigegeben wird, die mit dem Auto anfahren müssen.

Dass der Bürgermeister im Kreis vorstellig wird und deutlich macht, dass eine Verringerung der Geschwindigkeit auf 50 durchaus ausreichen würde, um noch einmal die Sicherheit zu erhöhen. Und eine Linksabbiegerspur nicht erforderlich ist. Bei den in die Kreisstraße heute schon mündenden Straßen, biegt man ja auch ohne Abbiegerspur ab. Damit würden unnötige aber sehr hohe Kosten gespart. Eine Gefahr der Kinder besteht nicht, denn die Situation des Abbiegens wäre wie heute, wenn ich über die Kreisstraße komme, ich muss halten, den Gegenverkehr durchlassen und kann dann Richtung Fliegenberg Ort fahren!

Das Argument die Kitaeinfahrt sei nicht mehr im Ort passt auch nicht, denn auch außerorts liegt die Einfahrt in Höhe des Sportplatzes zu einem offiziellen, ausgeschilderten Parkplatz – ohne Abbiegerspur.

Was könnten wir zunächst sparen:

a) Kosten für die Abbiegerspur

b) Dadurch, dass wir nicht über den Ort zur Baustelle fahren, bleiben die jetzt bestehenden Parkflächen und Zuwegungen unbeschadet, müssen also nicht ersetzt werden.

c) Die Kosten für die von der Schleswig-Holstein AG geforderten Maßnahmen zum Schutz Ihrer Anlage, d.h. Ausbringung der Gitter zur Lastenverteilung, entfallen, sowie deren Rückbau.

D) Wir kommen somit auch nicht in die Situation, dass wir für Schäden aufkommen

müssten, die ja bereits durch Erschütterung sein könnten.

E) Die Aufweitung (35.500,00€) und der Ankauf der Garage (€?) entfallen.

(Nebeneffekt: Der Sportbetrieb kann ungehindert, gefahrlos weiterlaufen.)

Ferner bitte ich die Ratsmitglieder, weil es jetzt hektisch zu werden scheint: mal ganz in Ruhe den Werdegang der Entwicklung der Kita zu verfolgen.

Wenn man nur von März 2016 bis heute alle Ausschüsse durchforstet, haben wir immer wieder gehört: Wir haben Zeit. Der Mais konnte geerntet werden, der Flächenkauf zog sich hin und alle Energie der Verwaltung scheint im Wahlkampf untergegangen zu sein.

Jetzt stehen wir unter Druck, nicht zuletzt durch die Tatsache, dass wir dringend aufgefordert sind, zu sparen. Das kann man nur bei den großen Ausgaben. Im Sommer wäre vieles locker durchgerutscht, weil wir das Ausmaß noch nicht verinnerlicht hatten. Ein Warnhinweis der Kommunalaufsicht hat ja nicht zur Aufregung geführt. Jetzt können wir aber nicht so weitermachen, als wüssten wir von nichts.

Und bitte nicht mehr mit der ablaufenden Betriebsgenehmigung drohen. Das ist einfach gelogen, sorry.

Liegt eine konkrete Planung vor und ist zu erkennen, dass die Maßnahme gebaut wird, ist der Termin natürlich zu schieben. Gerne sogar, denn bei den Gemeinden, die meinten es muss jetzt alles schnell gehen, sind so viele Fehler passiert, dass man lieber ordentlich bis zuletzt planen sollte.